

Der Landbote

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Vormittag
0°

Nachmittag
3°

WETTER SEITE 18

Samba

Ein Immigrant begegnet einer Frau, die allein ist – ein melancholischer Film aus Frankreich. **SEITE 21**



Fremdsprache

Nur eine Fremdsprache in der Primarschule. Dies verlangt eine kantonale Volksinitiative. **SEITE 20**

Absturz auf Rang 23

Simon Ammann verpasst an der WM in Falun von der Grossschanze ein Spitzenresultat überraschend klar. **SEITE 31**

Wahlen: SVP investiert am meisten

WINTERTHUR Die SVP steckt über 100 000 Franken in den Kantonsratswahlkampf in Winterthur und Umgebung. Damit übertrumpft sie alle anderen Parteien. Die Sozialdemokraten geben nach eigenen Angaben rund die Hälfte davon aus.

Über 400 000 Franken geben die Parteien in der Region nach eigenen Angaben aus, um am 12. April in den Kantonsratswahlen zu reüssieren. Dies zeigt die Umfrage des «Landboten» zu den Wahlkreisen Winterthur Stadt und Winterthur Land. Das sind 20 000 Franken für jeden der 20 Sitze im Kantonsrat, die den beiden Wahlkreisen zustehen. Proportional teurer ist der Wahlkampf im Be-

zirk Andelfingen, wo die Parteien für vier Sitze insgesamt 140 000 Franken ausgeben.

Insbesondere die beiden wählerstärksten Parteien, die SVP und die SP, kämpfen mit ungleich langen Spiessen. Die Rechtspartei ist mit einem Kampagnenbudget von über 100 000 Franken für Winterthur und Umgebung der Spitzenreiter. Die SP, die mit vier Sitzen im Kantonsrat nur einen

weniger als die SVP hält, wendet rund 50 000 Franken und damit halb so viel wie die SVP auf.

«Fragwürdige Politik»

SP-Wahlkampfleiterin Mattea Meyer spricht von einer «fragwürdigen Politik der Bürgerlichen», mit Geld Stimmen zu kaufen. «Wir politisieren nicht mit Geld, wir machen Politik für den Bürger und mit dem Bürger», sagt die Kantonsrätin.

Rechte Politiker wehren sich gegen die Darstellung, sie seien von reichen Geldgebern unterstützt. Zwar schaltet die kanto-

nale Mutterpartei in der Wahlkampfzeit durchaus zusätzliche Parolenwerbung. Die eigentliche Kandidatenwerbung finanziert die SVP Winterthur aber selber, grösstenteils mit Mitgliederbeiträgen. Auch wenn sie über das grösste Budget verfügt, will die SVP ihren Schwerpunkt auf die Präsenz mit Standaktionen legen, sagt Präsident Simon Büchi: «Wir politisieren nahe am Volk.»

Im Verhältnis zu den Kantonsratssitzen betreibt die Winterthurer FDP die aufwendigste Kampagne: Nach ihrem Sitzverlust 2011 hält sie nunmehr einen

Sitz und geht jetzt einem Budget von rund 50 000 Franken in die Aufholjagd nach mehr Wähleranteilen. Ähnlich gestaltet sich die Ausgangslage bei den Freisinnigen im Bezirk Andelfingen.

Kandidaten geben viel aus

Nicht einkalkuliert in diese Zahlen sind die Ausgaben der Politiker in die persönlichen Wahlkampagnen. Annetta Steiner von den Grünliberalen sagt, in ihrer Partei müssten die Spitzenkandidaten aufgrund des kleineren Budgets viel von sich aus leisten. Während SP und Grüne diese Praxis aus

Gründen der Chancengleichheit eher ablehnen, geben bei der CVP Winterthur die beiden Spitzenkandidaten mehr aus als die Partei.

Ein vergleichsweise günstiges Werbemittel sind Plakate, welche die Wahlkämpfer in Handarbeit auf öffentlichen und privaten Grundstücken aufstellen. Auch hier ist die SVP dank Unterstützung vieler Landwirte im Vorteil. Vor allem kleine Parteien beklagen sich aber über den bürokratischen Aufwand. Denn: Jede Gemeinde im Kanton hat eigene Regeln für den Wahlkampf am Strassenrand. *Jigme Garne* **SEITE 3**

Rastplatz nicht erwünscht

RORBAS Der Entwurf des neuen regionalen Richtplans sieht in Rorbas noch immer einen Durchgangsplatz für Fahrende vor. Der Gemeinderat wehrt sich dagegen: Er befürchtet wegen der Nähe zu Freibad, Schützenhaus und Bocciahalle erhebliches Konfliktpotenzial. *rt* **SEITE 9**

Abstimmung vorverlegt

TÖSSTAL Der Baukredit für die Sanierung der beiden Pflegezentren Im Spiegel in Rikon und Lindehus in Turbenthal kommt früher an die Urne als geplant. Die Stimmberechtigten von Turbenthal, Wila, Wildberg und Zell werden bereits im Juni und nicht erst im November darüber befinden. Der Grund: Die Projektauswahl schreitet schneller voran. Ein Entscheid über die Erneuerungsprojekte fällt voraussichtlich nächste Woche. *fam* **SEITE 9**

Köppel tritt für SVP an

ZÜRICH «Weltwoche»-Chefredaktor und -Verleger Roger Köppel will für die Zürcher SVP in den Nationalrat. Der Quereinsteiger war bislang parteilos und ist nun der SVP beigetreten. Als Grund für seine Kandidatur gibt er die «verheerende Politik» der «linken Mehrheit im Bundesrat und im Parlament» an. Welchen Listenplatz Köppel erhält, ist derzeit noch offen. Gut möglich, dass eine allfällige Privilegierung gegenüber altgedienten SVPlern für Unmut sorgen könnte. *tm* **SEITE 19**

Ein Kunstturner ist Sportler des Jahres



Der erst 19-jährige Taha Serhani (Zweiter von rechts) wurde gestern an der Winterthurer Sport-Ehrung im Casinotheater zum Winterthurer Sportler des Jahres erkoren. Alain Hüppi, Präsident der Sportstiftung Winterthur, überreichte ihm den Preis im Wert von 4000 Franken. *Marc Dahinden* **SEITE 33**

Dreist die Stadt betrogen

WINTERTHUR Das Bezirksgericht sprach am Mittwoch einen Mann des Betrugs schuldig, der mit seiner Familie von der Stadt Winterthur Sozialhilfe in Höhe von rund 90 000 Franken bezogen hat, obwohl er ein Restaurant führte und mehrere Wohnungen vermietete. Diese Geschäftstätigkeit hatte der 58-jährige Türke über vorgeschobene Scheininhaber des Restaurants jahrelang verschleiert. Er erhielt 24 Monate bedingt. *mig* **SEITE 5**

WAS SIE WO FINDEN

Panorama	11
Agenda	15
TV/Radio	17
Börse	29
Sport	31
Todesanzeigen	16, 24
Amtliche Anzeigen	6
Eulach-/Fahrzeugmarkt	28
Veranstaltungen	35



ANZEIGE

10 JAHRE

AUTOSHOW WINTERTHUR

Sa & So

21./22. März

23 Fachgaragen der Region zeigen 38 Automarken

Gratis App

ESCAPENET Landbote ZÜRICH bachmann&gamann

cashgate winterthur AUTO QUALITY 1